

Einige Bemerkungen zur Anatomie der Prostata.

Von med. stud. **Wilhelm Svetlin.**

(Aus dem physiologischen Institute der Wiener Universität.)

(Mit 1 Tafel.)

Die verschiedenen Meinungen, die von den verschiedenen Forschern über die Prostata im Allgemeinen und über den Bau ihrer Drüsen insbesondere aufgestellt wurden, waren Ursache, daß ich die Prostata einer näheren Untersuchung unterzog.

Ich verwendete zur Untersuchung nur jene Vorsteherdrüsen, die ich möglichst frischen Leichen von Kindern und Erwachsenen entnahm. Die Objecte wurden in 96% Alkohol gehärtet, auf die gewöhnliche Weise behandelt und der mikroskopischen Untersuchung unterzogen.

Um die Drüsen in ihrem ganzen Verlaufe besser übersehen zu können, fertigte ich dickere, auf die Urethra senkrechte Schnitte an, legte sie durch 1—2 Stunden in verdünnte Oxalsäure (zwei Theile Oxalsäure auf drei Theile Wasser) und untersuchte sie mit dem einfachen Mikroskope.

Was nun vor Allem den Bau der Prostatadrüsen anlangt, muß ich mich der Ansicht jener Forscher (Thompson, Rindfleisch¹⁾, Zeißl) anschließen, welche die *Glandulae prostaticae* für tubulös erklären.

Den Bildern entgegen, die Kölliker²⁾, Frey³⁾, Hessling⁴⁾, Luschka⁵⁾, Henle⁶⁾ von den Prostatadrüsen ent-

¹⁾ Rindfleisch's Lehrb. der patholog. Gewebelehre Leipzig 1866—1869.

²⁾ Kölliker's Handbuch der Gewebelehre des Menschen, 1867.

³⁾ Frey's Histologie und Histochemie des Menschen, 1870.

⁴⁾ Hessling's Grundzüge der Gewebelehre des Menschen, 1866.

⁵⁾ Luschka's Anatomie des Menschen, II. Bd., II. Abthlg., 1864.

⁶⁾ Henle's Anatomie des Menschen, II. Bd., II. Liefgr., 1864.